

# Nachbarn

Wir in der  
Flughafenregion

Unterwegs mit  
Emi, Pepper und  
Benny am BER

Aug  
2024



# Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Der Sommerreiseverkehr hält uns am BER gut auf Trab. Mit unseren digitalen Angeboten wollen wir unseren Passagieren ermöglichen, ihren Aufenthalt am Flughafen so gut wie möglich zu planen. Trauen Sie sich und nutzen Sie unseren bewährten BER Runway oder drucken Sie sich Ihr Gepäcklabel selbst an einem unserer Automaten aus. Das spart Zeit vor Ort.

Zu einem angenehmen und entspannten Aufenthalt vor Ort gehört auch ein ganz besonderes Angebot: Seit 2019 sind an reise-starken Tagen wie zum Ferienstart oder vor Feiertagen Besuchshunde in unseren Terminals unterwegs. Sie dürfen gestreichelt werden, sie verringern Stress und nehmen insbesondere Kindern Flugangst. Was sich genau dahinter verbirgt und was das Hundetrio so besonders macht, lesen Sie in unserer Titelgeschichte.

Einen besonderen Dienst nimmt auch der neue Geschäftsführer der Berlin Brandenburg Area Development Company GmbH (BADCO) auf. Seit gut zwei Monaten im Amt haben wir mit Georg Balzer über die Besonderheit des Flughafen-umfelds gesprochen. Das komplette Interview lesen Sie auf Seite Drei.

Auch wir sind uns unserer verantwortungsvollen Rolle in der Region bewusst und arbeiten konsequent an einem zukunftsorientierten Flughafenbetrieb. Seit Kurzem ist die Flughafengesellschaft daher Teil der Luftfahrtinitiative aireg. Die Initiative setzt sich unter anderem für die Nutzung nachhaltiger Luftfahrttreibstoffe an deutschen Flughäfen ein.

Zu guter Letzt möchte ich Sie gerne einladen, uns am 14. September am BER zu besuchen. Die Flughafengesellschaft stellt die Vielzahl ihrer interessanten und zukunftssicheren Ausbildungsberufe vor. Ich würde mich freuen, Sie persönlich bei uns begrüßen zu können.

Eine anregende Lektüre und eine harmonische Sommerzeit wünscht Ihnen  
Ihr



Michael Halberstadt

# Georg Balzer

Geschäftsführer der  
Berlin Brandenburg Area Development Company GmbH (BADC)

**1** Herr Balzer, Sie haben im Juni 2024 die Geschäftsführung der BADC übernommen. Was genau steckt hinter diesen vier Buchstaben und was hat Ihre Gesellschaft mit dem Dialogforum und dem BER zu tun?

Die Abkürzung BADC steht für Berlin Brandenburg Area Development Company GmbH. Wir unterstützen Unternehmen, die sich hier in der Region ansiedeln wollen, mit fachlicher Beratung im Naturschutz- und Bauplanungsrecht und bieten ihnen ökologische Ausgleichsmaßnahmen an. Außerdem vermitteln wir Maßnahmen aus einem Flächenpool der Gesellschaftergemeinden, um sicherzustellen, dass Bauvorhaben unmittelbar in der Region ausgeglichen werden. Wir möchten, dass positive Effekte bei uns in der Flughafenregion bleiben: wirtschaftlich wie auch ökologisch.

Zusätzlich haben wir die Geschäftsführung für das Dialogforum übernommen. Da das Dialogforum als Kommunale Arbeitsgemeinschaft selbst keine rechtliche Eigenständigkeit hat, kann es keine rechtlichen Geschäfte wie Verträge abschließen oder Personal einstellen. Das übernimmt die BADC. Somit spielt die BADC auch hier eine wichtige Rolle bei der Umsetzung und Steuerung von Projekten, die die Region um den Flughafen Berlin-Brandenburg stärken.

**2** Sie bringen langjährige Erfahrungen in der Stadt- und Regionalplanung mit und waren in diesen Bereichen bereits an verschiedenen Orten in Berlin und Brandenburg tätig. Was unterscheidet das BER-Umfeld von anderen Regionen?

Die Potenziale, die sich aus der unmittelbaren Nähe zum Flughafen ergeben. Der Flughafen mit seinem Umfeld ist ein Wachstumsmotor. Mit dem Flughafen können Ansiedlungen und Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Herausforderungen liegen in der Koordinierung, Steuerung und Bewältigung dieses Wachstums. Die wachsenden Bevölkerungszahlen in den Anrainergemeinden erhöhen den Druck auf den Wohnungsmarkt, bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen werden. Es besteht ein hoher Bedarf an Kapazitäten in der sozialen Infrastruktur, für den die Gemeinden verantwortlich sind und vom Land Brandenburg Unterstützung erwarten.

Die wirtschaftliche Entwicklung erfordert hohe Anstrengungen am Ausbau der Verkehrs- und Infrastruktur, wozu auch die Schiene gehört.

Für die Anwohnenden in der Region gilt es, mit den genannten Herausforderungen, Lebensqualität zu sichern und zu schaffen. Diese Komplexität an Aufgaben ist einmalig und erfordert das enge Zusammenwirken von Gemeinden der Flughafenregion, den angrenzenden Landkreisen und den benachbarten Berliner Bezirken, einschließlich der Länder Brandenburg und Berlin.

**3** Wie bewerten Sie die interkommunale Zusammenarbeit im Dialogforum und welche Potenziale und Herausforderungen sehen Sie ganz konkret in den nächsten Jahren für die Flughafenregion?

Die Zusammenarbeit im Dialogforum ist wichtig, um die Chancen, die der Flughafen bietet, bestmöglich zu nutzen. Reibungen entstehen bei der Koordination unterschiedlicher Interessen der Gemeinden, der Finanzierung von Projekten und der Sicherstellung langfristig wirksamer Nachhaltigkeit, denn die Nutzungskonkurrenzen zwischen den vielen Interessen sind enorm und werden weiter zunehmen, die Ressource Boden ist endlich. Zukünftige Aufgaben umfassen den Ausbau der Verkehrsanbindung, die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und den verstärkten Umwelt- und Klimaschutz.

Die Zusammenarbeit im Dialogforum ermöglicht den Austausch, den wir benötigen, um diese Herausforderungen zu meistern. In den Arbeitsgruppen des Dialogforums behandeln wir zielgerichtet Themen, z. B. besprechen wir das Thema Lärmschutz konzept- und projektbezogen. Ebenso behandeln wir die Themen „kommunaler Ausgleich“ und „kommunale Kooperation“ in Arbeitsgruppen. Hieraus ergeben sich Ansatzpunkte für konkrete Vorhaben und Projekte zwischen den Gemeinden. So schaffen wir gemeinsam eine starke, lebenswerte Flughafenregion. Interview JD



Liebe Leserin,  
lieber Leser,

wenn Sie dieses Heft in der Hand halten und lesen, ist die Fußballeuropameisterschaft bereits vorbei. Aber jetzt in diesem Moment, wo ich hier sitze und mir Gedanken für unsere kleine Rubrik mache, fällt mir auf: Es ist gerade spielfrei zwischen den spannenden Begegnungen. Na dann, heute mal vom Ball zum Rad. Die Tour de France ist gestartet. Und siehe da, auch die Tour kennt Ruhetage. Andere Sportarten wie Basketball, Volleyball, aber auch die Bundesliga an besonders heißen Tagen, kennen offizielle

Auszeiten während eines Spiels. Sportlerinnen und Sportler können kurz auftanken, sich sammeln, die Taktik mit Trainer:in und Mannschaft besprechen und sich neu motivieren. Im August ist Ferienzeit in unserer Region und viele nehmen ihre sommerliche Auszeit. Die ersehnte Unterbrechung von Arbeit und Alltag, um auszuruhen und aufzutanken.

Es ist die Zeit, mal von allem alltäglichen Abstand zu nehmen, Hektik und Stress hinter sich zu lassen. Urlaubszeit – Auszeit ist die Zeit für Sachen und mit Menschen, für die wir uns sonst kaum die Zeit nehmen (können). Die Zeit für einen Tapetenwechsel, ob nah oder in der Ferne. Die Zeit, in der die Uhren ruhig mal etwas langsamer ticken können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien diese Zeit und hoffe, Sie finden Ihre Auszeit und können sich entspannen und erholen.

Das Team der Flughafenseelsorge wünscht Ihnen eine schöne Sommerzeit für Leib, Geist und Seele.

Ihr Norbert Verse



### Zwischenlandung für die Seele

Kurzandacht zwischen Himmel und Erde – jeden ersten Montag im Monat, 12.00 Uhr in der Kapelle am BER

ANZEIGE

## Flughafen? Region? Nachbarn!

Aktuelles vom Flughafen und aus unserer Region: Unsere Nachbarschaftszeitung erscheint alle zwei Monate, auch digital.

Jetzt kostenlos abonnieren!



**BER** FLUGHAFEN  
BERLIN  
BRANDENBURG

### Impressum

#### Herausgeber:

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH  
In Kooperation mit  
Märkisches Medienhaus GmbH & Co KG,  
Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder).  
Telefon (03 35) 55 30 0  
www.moz.de

#### Verteilgebiet:

Flughafenregion Berlin-Brandenburg

#### Auflagenzahl:

65.000

#### Chefredaktion (V.i.S.d.P.):

Axel Schmidt  
Telefon (030) 6091-70100

#### Leitender Redakteur der

Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG:  
Stefan Klug

#### Ressortleiter Verlagsthemen:

Stefan Klug

#### Redaktion:

Johannes Dietzmann (JD)  
– verantwortlich,  
Clemens Glade (CG),  
Oliver Kossler (OKS),  
Torsten Müller (TM),  
Redaktion (RED)

#### Verantwortlicher für den Anzeigenteil:

André Tackenberg

#### Kontaktdaten:

Anzeigen:  
anzeigenleitung@moz.de  
Datenschutzbeauftragter:  
datenschutz@moz.de

Sie haben Fragen zu einem Artikel?

nachbarn@berlin-airport.de

**Bildquellen:** Günter Wicker (S. 1, S. 2, S. 4, S. 5 unten S. 7 oben), Dialogforum Airport Berlin Brandenburg (S. 3), Anna Panckow (S. 5 oben), Antje Pahl (S. 6 links), Bezirksamt Treptow-Köpenick (S. 6 rechts), Sainuddeen - stock.adobe.com (S. 8, S. 9), Ekaterina Zershchikova (S. 10, S. 11), Oli Hein (S. 12), Torsten Müller (S. 14), Barbara Glücksmann (S. 16)

# Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Fokus

Flughafengesellschaft wird Mitglied bei aireg

Seit dem 1. Juni 2024 ist die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) Mitglied bei der Luftfahrtinitiative aireg (Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany e.V.). Die Initiative setzt sich unter anderem für die Nutzung von Sustainable Aviation Fuels (SAF), also nachhaltigen Luftfahrttreibstoffen, an deutschen Flughäfen ein.

Als wichtiger Verkehrsknotenpunkt trägt der BER eine besondere Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Klima und Umwelt. Die FBB hat sich dazu verpflichtet, die in ihrer Verantwortung liegenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zu 2010 um 65 Prozent zu verringern und bis spätestens 2045 zu neutralisieren. Die Dekarbonisierung der Energieversorgung mit Strom und Wärme sowie die Umstellung der Bodenmobilität auf alternative Antriebe sind dabei wichtige Maßnahmen für einen zukunftsweisenden Flughafenbetrieb.

Die Flughafengesellschaft engagiert sich bei der Reduzierung von Emissionen über ihre unmittelbare Verantwortung hinaus. Sie arbeitet mit den jeweiligen Partnern an Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen und stellt hierfür auch Infrastruktur zur Verfügung. Dies betrifft unter anderem die Nutzung von SAF und den Ausbau der E-Mobilität auf dem Vorfeld. RED



Siegfried Knecht (Vorstandsvorsitzender aireg), Aletta von Massenbach (Vorsitzende der Geschäftsführung der FBB) und Melanie Form (Geschäftsführerin und Mitglied des aireg-Vorstands) im Gespräch auf der ILA Berlin 2024 (von links).

**„Mit dem Vereinseintritt der FBB bekräftigen wir unser Engagement für Sustainable Aviation Fuels und setzen ein starkes Zeichen für eine nachhaltige und klimafreundlichere Zukunft der Luftfahrt in Berlin und Brandenburg. Durch die Partnerschaft mit aireg wollen wir gemeinsam mit Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft die Entwicklung und Nutzung nachhaltiger Treibstoffe im Luftverkehr vorantreiben.“**

Aletta von Massenbach, Vorsitzende der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

## Über aireg e.V.:

aireg – Aviation Initiative for Renewable Energy in Germany e.V. wurde 2011 als Verbund von Unternehmen und Organisationen aus Industrie, Forschung und Wissenschaft gegründet. Als gemeinnützige Initiative setzt sich aireg für die Verfügbarkeit und Verwendung von erneuerbaren Energien in der Luftfahrt ein, um die ehrgeizigen CO<sub>2</sub>-Minderungsziele der Luftverkehrswirtschaft zu erreichen. Die Mitglieder kommen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette regenerativer Energien für die Luftfahrt. Weitere Informationen: [www.aireg.de](http://www.aireg.de)

## Mit BER Biometrics Services kontaktlos nutzen

Zusätzliches Angebot für Passagiere am Flughafen BER

Seit dem 1. Juli 2024 bietet die Flughafengesellschaft Berlin Brandenburg ihren Passagieren am BER einen weiteren digitalen Service an: Mit BER Biometrics ist es jetzt für alle Reisenden möglich, im Terminal 1 verschiedene Stationen bei der Abreise per Gesichtserkennung und somit ohne Vorzeigen der Bordkarte kontaktlos zu nutzen. Dazu gehört das Ausdrucken der Gepäcklabel an ausgewählten Self-Service-Automaten, die Nutzung des BER Runway mit einem verlängerten Zeitfenster sowie der Zugang zur BER Lounge Tegel nach vorheriger Buchung.

Voraussetzung für die Nutzung von BER Biometrics ist eine Registrierung über die App SmartDepart des Partnerunternehmens

AirSphere nebst Selfie. Das Angebot kann ab sieben Tage vor Abflug gebucht werden. Vor Ort im Terminal wird dann an explizit dafür ausgewiesenen und deutlich abgegrenzten Stationen ein Live-Bild des Passagiers erstellt. Über die SmartDepart-App werden die Dateien aus der App und die Dateien von den im Terminal erstellten Bildern abgeglichen und der entsprechende Service freigeschaltet. Nach dem Flug werden die Vergleichsdaten beim App-Anbieter gelöscht. In der App bleiben die hinterlegten Passagierdaten, die der Nutzer jederzeit selbstständig verwalten kann.

BER Biometrics ist ein freiwilliges und kostenfreies Angebot für Passagiere ab 16 Jahren. Es ersetzt das Vorzeigen der Bordkarte, aber nicht



Frank Pfeleiderer, Geschäftsführer AirSphere GmbH (links) und Thomas Hoff Andersson, Geschäftsführer Operations der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (rechts)

das Mitführen offizieller Reisedokumente einschließlich der Bordkarte. Alle Angebote am Flughafen BER sind auch ohne BER Biometrics weiterhin nutzbar. RED

**Weitere Informationen:**  
[biometrics.berlin-airport.de](http://biometrics.berlin-airport.de)

# Dialogforum verbessert Fahrrad-Infrastruktur

Treptow-Köpenick erhält Förderung für Verbindung von Grünau über Eichwalde nach Zeuthen

**D**as Dialogforum Airport Berlin Brandenburg fördert die Radverkehrsverbindung von Berlin-Grünau über Eichwalde nach Zeuthen. Das Bezirksamt Treptow-Köpenick erhält für die Planung dieser Maßnahmen eine Förderung in Höhe von 18.000 Euro aus dem Regionalen Entwicklungsfonds des Dialogforums. Damit wird die Querungssituation am Adlergestell verbessert und eine gut befahrbare Oberfläche im Grünauer Weg hergestellt.

„Diese Förderung ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur und der interkommunalen Zusammenarbeit in unserer Region“, sagt Bezirksstadträtin Dr. Claudia Leistner. „Als regelmäßige Radfahlerin weiß ich, wie wichtig sichere und gut ausgebaute Radwege sind.“ Auch wenn es sich nur um eine kleine Maßnahme von 300 Metern handelt: „Dieses Projekt wird nicht nur die Verkehrssicherheit erhöhen, sondern auch die Stärken des Umweltverbundes fördern.“

Im Handlungsprogramm Radwege für die Flughafenregion wurde diese Verbindung als eine von mehr als zehn Maßnahmen bzw. Lückenschlüssen identifiziert. Sie ist besonders wichtig, um die verschiedenen Gemeinden miteinander zu vernetzen und eine attraktive, umweltfreundliche Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu bieten. Zudem wird eine durchgängige, sichere und komfortable Verbindung für den Radverkehr geschaffen, die Pendler:innen und Freizeitradler:innen gleichermaßen zugutekommt.

Das Projekt erfüllt alle erforderlichen Prüfkriterien und hat vor allem durch seine länderübergreifende Bedeutung überzeugt. Die Jury bewertete das Vorhaben anhand der festgelegten Bewertungskriterien wie räumlicher Strahlkraft, Vernetzung und Kooperation zwischen Akteuren sowie Bedarfsdeckung in der wachsenden Region.

„Dieses Projekt zeigt, wie wichtig interkommunale Zusammenarbeit ist, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln“,



**„Als regelmäßige Radfahlerin weiß ich, wie wichtig sichere und gut ausgebaute Radwege sind.“**

Dr. Claudia Leistner, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Straßen, Grünflächen und Umwelt des Bezirksamtes Treptow-Köpenick

fügt Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick, hinzu, „ich freue mich darauf, die Fortschritte dieses Projekts zu sehen und hoffe, dass es als Modell für ähnliche Initiativen in anderen Regionen dienen kann.“

Die Finanzierung des Eigenanteils für das Projekt in Höhe von 12.000 Euro erfolgt zu gleichen Teilen durch die Gemeinde Eichwalde und das Bezirksamt Treptow-Köpenick. CG



**„Dieses Projekt zeigt, wie wichtig interkommunale Zusammenarbeit ist, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln.“**

Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick

**i Weitere Informationen:**  
[www.dialogforum-ber.de](http://www.dialogforum-ber.de)

## **i** Was ist der Regionale Entwicklungsfonds?

Der Regionale Entwicklungsfonds des Dialogforums unterstützt auf Basis gemeinsamer Ziele ausgewählte kommunale Projekte mit regionalem Mehrwert in der Flughafenregion. Der Fonds wird durch die beteiligten sechs Kommunen Blankenfelde-Mahlow, Eichwalde, Schulzendorf, Schönefeld, Königs Wusterhausen sowie dem Bezirksamt Treptow-Köpenick über eine Mischung aus Einwohnerumlage und Festbeträgen finanziert. Für das Jahr 2024 steht ein Budget von 109.931,59 Euro zur Verfügung. Weitere Anträge sollen im Laufe des Jahres 2024 gestellt werden können.

# Schallschutztag 2024

Viele Gespräche zu Fristen, Lüftern und leisem Fliegen

**A**m 13. Juni 2024 fand der diesjährige Schallschutztag der Flughafengesellschaft statt. Mehr als 160 Gäste waren ins Dialog-Forum nach Schönefeld gekommen. Dort standen mehrere Baufirmen und zahlreiche Mitarbeitende der Flughafengesellschaft für individuelle Fragen und Gespräche zu den Themen Schallschutz, Fluglärm und Flugrouten zur Verfügung. Häufig ging es dabei um aktiven Lärmschutz durch leisere Starts und Landungen sowie um Schallschutzmaßnahmen wie einen neuen Schalldämmlüfter, der vor Ort von der Firma Siegenia vorgestellt wurde. Dieser trägt den Namen AeroPlus WRG und ist deutlich kleiner als der Siegenia Aerovital ambience, der seit 2017 eingebaut wird. Zahlreiche Gäste informierten sich darüber hinaus über die

Fristen im Schallschutzprogramm und stellten vor Ort direkt ihren Antrag auf Schallschutz.

## Antragsfrist läuft aus

Anträge können im Schallschutzprogramm noch bis spätestens **4. November 2025** gestellt werden und müssen zu diesem Datum vollständig bei der Flughafengesellschaft vorliegen. Die Flughafengesellschaft empfiehlt daher allen Anwohnenden, die noch keinen Antrag gestellt haben, dies jetzt so schnell wie möglich zu tun. Die Flughafengesellschaft meldet sich dann bei den Antragstellenden und informiert, welche Dokumente noch einzureichen sind, um den Antrag zu vervollständigen. Das Antragsformular gibt es auf der Internetseite der Flughafengesellschaft. OKS



**i** Weitere Informationen:  
[schallschutz.berlin-airport.de](https://schallschutz.berlin-airport.de)



## Ausbildung und Studium am BER: Start der Bewerbungsphase 2025

Deine berufliche Zukunft am Flughafen BER: Ab dem 1. September 2024 können sich wieder junge Menschen bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH für den Ausbildungsjahrgang 2025 bewerben. Angeboten werden vierzehn Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge. Gesucht werden zum Beispiel Luftverkehrskaufleute, Elektroniker:innen, Anlagenmechaniker:innen, Industriemechaniker:innen, Sicherheitsfachkräfte oder Dual Studierende für den Bereich Informatik oder Elektrotechnik. Insgesamt bietet die Flughafengesellschaft im kommenden Ausbildungsjahr 41 Plätze für Auszubildende und Dual Studierende an. Erstmals angeboten wird der Ausbildungsberuf Fachinformatiker:in für Daten- & Prozessanalyse. Weitere Informationen: [jobs.berlin-airport.de](https://jobs.berlin-airport.de)

## Save the Date AIRzubi am BER

Die Ausbildung der Flughafengesellschaft stellt sich vor!

Wann: Samstag, 14.09.2024  
10-16Uhr, BBAC,  
Willy-Brandt-Platz 1,  
am BER

Weitere Infos bald unter  
[jobs.berlin-airport.de](https://jobs.berlin-airport.de)



**BER** FLUGHAFEN  
BERLIN  
BRANDENBURG

## Schallschutzprogramm BER Maßnahmen jetzt umsetzen lassen

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Auftragsberatungsstelle Brandenburg [www.abst-brandenburg.de](https://www.abst-brandenburg.de) oder im Nachbarschaftsportal der Flughafengesellschaft [nachbarn.berlin-airport.de](https://nachbarn.berlin-airport.de)



**BER** FLUGHAFEN  
BERLIN  
BRANDENBURG

# Dschidda

## Tor zu Geschichte und Moderne

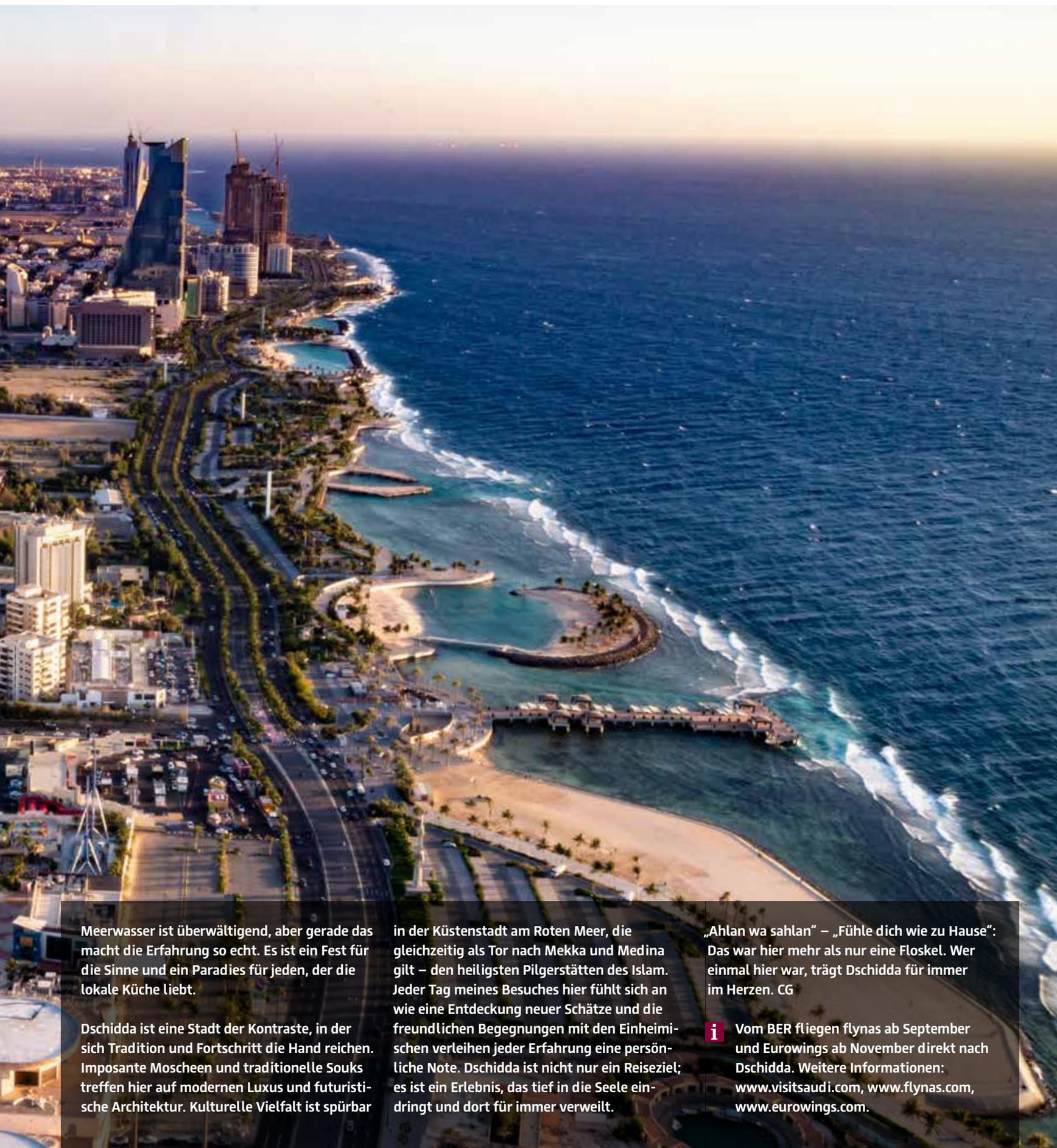
**W**illkommen in Dschidda – der „Braut des Roten Meeres“ – einer faszinierenden Stadt, die gleichermaßen historisch verwurzelt und pulsierend modern ist. Willkommen in einer faszinierenden Stadt, in der sich Tradition und Fortschritt die Hand reichen.

Apropos Willkommen: In Saudi-Arabien, wie in vielen arabischen Ländern, ist das gängige Wort dafür „Marhaba“, oft gefolgt von „Ahlan wa sahan“, was wörtlich so viel bedeutet wie „Du bist willkommen“ oder „Fühle dich wie zu Hause“. Und, kleiner Spoiler: Ich habe mich tatsächlich wie zu Hause gefühlt. Die viel gepriesene Gastfreundschaft ist sprichwörtlich. Mein Rundgang beginnt im Herzen von Dschidda, im historischen Viertel Al-Balad, dessen Geschichte bis ins 7. Jahrhundert zurückreicht. Die Altstadt von Dschidda, mit ihren traditionellen Gebäuden und den markanten kunstvollen Holzbalkonen, zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Beim Schlendern durch die engen Gassen fühle ich mich in eine andere Zeit versetzt. Der Geruch von Kardamom und frisch gebackenem Brot aus den kleinen Cafés mischt sich mit dem salzigen Duft des nahen Meeres. Das Knarren der alten Holztüren und das geschäftige Treiben der Souks, wo Händler ihre Waren anpreisen, erfüllen die Luft. Al-Balad ist nicht nur ein Ort, es ist ein lebendiges Gemälde, das mit jedem Schritt intensiver, bunter, farbenfroher wird. Von der nostalgischen Atmosphäre Al-Balads führt mich mein Weg zum König-Fahd-Brunnen mit der höchsten Fontäne der Welt. Bei Nacht, beleuchtet von unzähligen Lichtern, schießt das Wasser majestätisch bis zu 312 Meter in den Himmel, fast so, als wolle es die Sterne berühren. Stehend am Ufer des Roten Meeres, umgeben von der kühlen Brise und dem sanften Sprühregen des Brunnens, fühle ich eine unbeschreibliche Euphorie. Das rhythmische Rauschen des Wassers, das in den Nachthimmel emporsteigt und sanft zur Erde zurückfällt, wirkt fast meditativ.

Die Dschidda Corniche entlang des Roten Meeres ist der perfekte Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Hier, auf den endlos erscheinenden Promenaden, umgeben von blühenden Gärten und modernen Skulpturen, finde ich einen friedvollen Kontrast zum geschäftigen Stadtzentrum. Familien, Jogger und Radfahrer beleben den Weg, alle auf der Suche nach einem Moment der Ruhe oder einer sportlichen Herausforderung. Der sanfte Klang der Wellen, die gegen die Küste schlagen,

schafft eine Atmosphäre, die sowohl belebend als auch beruhigend ist.

Für einen authentischen Einblick in das tägliche Leben in Dschidda darf ein Besuch des lokalen Fischmarktes nicht fehlen. Schon früh am Morgen pulsiert dieser Ort vor Leben. Die Luft ist erfüllt von den Rufen der Fischerkäufer und dem Geräusch klappernder Eisbrocken, die frisch gefangenen Fisch kühlen. Der intensive Geruch von frischem Fisch und



Meerwasser ist überwältigend, aber gerade das macht die Erfahrung so echt. Es ist ein Fest für die Sinne und ein Paradies für jeden, der die lokale Küche liebt.

Dschidda ist eine Stadt der Kontraste, in der sich Tradition und Fortschritt die Hand reichen. Imposante Moscheen und traditionelle Souks treffen hier auf modernen Luxus und futuristische Architektur. Kulturelle Vielfalt ist spürbar

in der Küstenstadt am Roten Meer, die gleichzeitig als Tor nach Mekka und Medina gilt – den heiligsten Pilgerstätten des Islam. Jeder Tag meines Besuches hier fühlt sich an wie eine Entdeckung neuer Schätze und die freundlichen Begegnungen mit den Einheimischen verleihen jeder Erfahrung eine persönliche Note. Dschidda ist nicht nur ein Reiseziel; es ist ein Erlebnis, das tief in die Seele eindringt und dort für immer verweilt.

„Ahlan wa sahlan“ – „Fühle dich wie zu Hause“: Das war hier mehr als nur eine Floskel. Wer einmal hier war, trägt Dschidda für immer im Herzen. CG

**i** Vom BER fliegen flynas ab September und Eurowings ab November direkt nach Dschidda. Weitere Informationen: [www.visitsaudi.com](http://www.visitsaudi.com), [www.flynas.com](http://www.flynas.com), [www.eurowings.com](http://www.eurowings.com).



## Besuchshunde am BER lassen die Flugangst vergessen

Am Flughafen Berlin Brandenburg sind Kai Swinne und Jörg Utech mit ihren Hunden unterwegs, um Passagieren in Stresssituationen zu helfen

**E**mi's Tasche geht problemlos durch den Sicherheitscheck am Flughafen Berlin Brandenburg (BER). Warum auch nicht – gegen ein, zwei kleine Bälle, ein Tuch und ein paar Naschereien gibt es schließlich nichts einzuwenden. Emi kann mit ihrem gepackten Köfferchen in Richtung der Abfluggates traben. Sie trägt es geschickt und routiniert mit ihrer Hundeschnauze – Emi ist eine neunjährige Labradorhündin, die nicht etwa gleich auf große Reise geht, sondern einen ganz besonderen Dienst am Flughafen antreten wird. Gemeinsam mit ihren Hundekumpels Pepper, einem fünfjährigen Terrier-Mischling, und dem Amerikanischen Zwergdackel Benny, ebenfalls fünf Jahre alt, wird sie gleich bei den Passagieren, denen die Flugangst auf den Magen schlägt, für ein wenig Abwechslung sorgen. Und schnell wird klar: Kai Swinne und Jörg Utech sind mit ihren Hunden Emi, Pepper und Benny und mit der gemeinsamen Mission an diesem Nachmittag die Attraktion im Flughafenterminal.

Seit 2019 setzt die Flughafengesellschaft in besonders reisestarken Zeiten – wie jetzt in den Sommerferien – auf Besuchshunde, um den Reisenden bei der Bewältigung von Flugangst oder anderen Stresssituationen zu helfen. Das Angebot wurde bereits vor der BER-Inbetriebnahme an den Flughäfen Tegel und Schönefeld sehr gern angenommen und mit den steigenden Passagierzahlen im vergangenen Jahr am BER wieder belebt. In diesem Jahr sind insgesamt

12 Besuche der Hunde geplant. „Als wir vor fünf Jahren vom Flughafen angesprochen wurden, waren wir sehr überrascht und erfreut zugleich“, berichtet Kai Swinne. Wir – das ist der Verein Therapiehunde Brandenburg/Havel e.V., dessen Mitglieder seit knapp 15 Jahren ehrenamtlich mit ihren extra dafür ausgebildeten Hunden in Senioreneinrichtungen, Hospizen, Rehasstätten oder Kindergärten aktiv sind. „Der Flughafen als Einsatzort – das war für uns absolutes Neuland, das uns natürlich reizte“, sagt Kai Swinne. Auch die Flughafengesellschaft ging damit neue Wege, waren Tegel und Schönefeld doch die ersten Flughäfen in Deutschland, an denen Besuchshunde zum Einsatz kamen, um Stress im Wartebereich abzubauen. „Ich fand das nach kurzem Überlegen absolut naheliegend“, erinnert sich Kai Swinne, die von Anfang an bei den Flughafeneinsätzen mit dabei ist. „Wohl auch deshalb, weil mir Emi auch in einer schwierigen Lebenssituation beigestanden hat.“

### Treue Gefährten in schwierigen Lebenssituationen

Sowohl die 57-jährige Bürokräftin als auch der 63-jährige IT-Techniker Jörg Utech haben persönlich erfahren, dass Hunde der Seele, dem inneren Frieden und Gleichgewicht gut tun können. Kai Swinne hatte einen Schlaganfall, der zum Glück nicht so schwerwiegend war. Aber nach dem überraschenden gesundheitlichen Einschnitt war ihr Blick nach innen gerichtet, sie hatte Angst vor einem weiteren

Rückschlag. Da Hunde seit ihrem 19. Lebensjahr immer zu ihrem Alltag dazu gehörten, informierte sie sich ganz gezielt, welche Hunderasse nun zu ihr passen könnte, um wieder aktiver am Leben teilzunehmen. „Ich habe mich für einen Labrador entschieden, da sie Familienhunde mit einem offenen, freundlichen Wesen sind“, sagt sie. So wurden Kai Swinne und ihre Emi, die sie als 12-wöchigen Welpen übernahm, ein aufeinander eingeschworenes Team. Später kam noch der fidele, agile Pepper dazu. Die gelernte Feinmechanikerin kann heute zwar nicht mehr in ihrem Beruf arbeiten, aber sie hat für sich inzwischen einen guten Mix aus halbtägiger Bürotätigkeit in einer Arztpraxis, ihrer Arbeit im Therapiehundeverein und ihrem Engagement in weiteren sozialen, ehrenamtlichen Projekten gefunden.

Jörg Utech ist in einem Dorf nahe Brandenburg/Havel aufgewachsen. Der klassische Hofhund gehörte einfach zu seiner Kindheit und Jugend dazu. Allzu große Gedanken, dass Vierbeiner mit ganz unterschiedlichen Charakteren und Fähigkeiten daher kommen können, hatte er sich da aber noch nicht gemacht. Das änderte sich viele Jahre später, als bei seiner Frau Alzheimer diagnostiziert wurde. Die Zeit blieb stehen und doch musste und sollte es weitergehen. Dackel Addy kam ins Haus, ein lebendiges, aufgewecktes Kerlchen, das seine Umwelt auf Trab hält. „Er hat die Antriebskräfte meiner Frau so lange wie möglich wachgehalten, davon bin ich überzeugt“,

sagt Jörg Utech. Der Umzug ins Pflegeheim konnte so sicherlich aufgeschoben, aber letztlich nicht vermieden werden. „Ich bin wöchentlich mit dem Hund hingegangen. Es war schwer. Und doch war es auch berührend zu erleben, welche Freude Addy dort nicht nur meiner Frau, sondern vielen anderen Bewohnern im Heim machte“, erinnert er sich. Seine Frau ist inzwischen leider verstorben, aber noch heute ist er regelmäßig mit seinen mittlerweile zwei Hunden in Pflegeeinrichtungen zu Besuch. Denn zu Addy gesellte sich inzwischen sein um einige Jahre jüngerer Halbbruder Benny, der seit letztem Jahr das aktuelle Flughafentrio komplettiert.

## Strenge Kriterien für die Ausbildung zum Besuchshund

Weil Jörg Utech und Kai Swinne mit ihren Vierbeinern, die ihnen viel Licht in dunkle Zeiten brachten, auch anderen Menschen Gutes tun wollten, suchten sie nach einer Möglichkeit, ihre Hunde gezielt auszubilden. Die fanden sie beim Therapiehundeverein. Mehr als 40 Hundehalter:innen sind dort derzeit Mitglieder, um gemeinsam unter Anleitung professioneller Trainer:innen ihre Erfahrungen austauschen zu können. Der Verein bietet selbst eine Ausbildung zum geprüften Besuchshund an, die sowohl die Dackel von Jörg Utech als auch die Hunde von Kai Swinne erfolgreich durchlaufen haben. „Im Prinzip kann jeder Hund – egal welche Rasse – zum Besuchs- und Therapiehund ausgebildet werden“, erklärt Kai Swinne, „aber dafür bedarf es natürlich eines bestimmten Charakters.“ Die Tiere müssen ausgeglichen und offen sein, sich anfassen lassen, dürfen keine Angst haben, aber auch keinerlei Aggressionen zeigen. „Wichtig ist, dass man bereits beim ersten Treffen mit den Ausbildern erkennen kann, dass Hund und Besitzer eine gute Bindung haben“, ergänzt Jörg Utech. „Das alles wird bei einem Eignungstest von den Trainern geprüft, bevor es in die eigentliche Ausbildung geht.“

Die besteht dann aus verschiedenen Komponenten, die in mehreren Wochenendkursen gelehrt werden. Dazu zählen viele praktische Übungen mit dem Hund, wie etwa das Überqueren von Wippen und Wackelbrücken, das Laufen auf unterschiedlichen Belägen, das Kriechen durch ein Rohr, die Begegnung mit Rollstuhl, Kinderwagen oder einem auch mal als etwas bedrohlich wirkenden, verkleideten Menschen. „Vor allem geht es in diesem Teil der Ausbildung darum, ein tiefes Vertrauen zwischen Hund und Halter aufzubauen“, beschreibt Kai Swinne die strengen Kriterien. „Die Hunde sollen viel Neues kennen lernen, um dann später keine Angst davor zu haben. Da fällt auch mal unversehens was vor den Hund, um zu sehen, ob er ruhig und gelassen bleibt.“ Weitere Ausbildungsinhalte sind die Theorie für den Menschen, bei der die Hundehalter:innen lernen, ihre Vierbeiner „richtig zu lesen“, ein Spaziergang in einer belebten Straße sowie zwei Probeeinsätze in



einem Seniorenheim und in einer Reha-Einrichtung für Kinder. Am Ende wird die Prüfung des Teams von Hund und Besitzer:in von externen Trainer:innen abgenommen. Alle zwei Jahre ist eine Nachprüfung fällig. Außerdem müssen die Besuchshunde regelmäßige Gesundheitschecks nachweisen, die weit über die eines „normalen“ Hundes hinausgehen.

## Eingespielte Hundeteams, die wissen, was zu tun ist

Die Reaktionen der Fluggäste vor den BER-Gates zeigen, dass Emi, Pepper und Benny ihr Handwerk verstehen. Emi, die Sanftmütige mit ihrem Täschchen im Maul, Pepper, der trickreiche Artist, und Benny, der Liebreizende mit dem Kuschelfell, erobern die Herzen der Passagiere im Sturm. Mit seinen Pirouetten schafft es Pepper im Handumdrehen, das weinende kleine Mädchen im Kinderwagen zu beruhigen und ihm sogar ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Die spürbar etwas überdrehte Frauenrunde, die schon mal ein bisschen vorfeiert in Erwartung eines gemeinsamen Inseltrips, hält erstaunt inne, da Emi ihre Tasche ablegt und zum Spiel „Ich packe meinen Koffer“ einlädt. Das etwas frustrierte Mutter-Tochter-Duo, das seinen ursprünglichen Flug verpasst und nun einen kostspieligen Ersatz gebucht hat, kann seinem Missgeschick tatsächlich etwas Gutes abgewinnen: „So lernen wir wenigstens diesen bezaubernden Benny kennen. Es ist absolut faszinierend, wie die Hunde sich hier so gelassen zwischen den vielen Menschen bewegen“, bedanken sich die beiden mit sichtlich aufgehellter Miene bei Kai Swinne und Jörg Utech. Diese stellen die erste Verbindung zwischen den Hunden und den Passagieren zumeist über einen kurzen Augenkontakt her – und schon weiß auch ihr so ungleiches und doch aufeinander eingespieltes Hundegespann, was zu tun ist. „Aber wir achten natürlich darauf, dass die Hunde um die Leute, die zu erkennen geben, dass sie keinen Kontakt wünschen, einen Bogen machen“, sagt Kai Swinne.

Wer von den Passagieren tatsächlich Flugangst hat, so räumen die beiden Hundekenner ein, können ihre Vierbeiner natürlich nicht riechen. „Aber ihre Anwesenheit lenkt einfach ab, entspannt und holt den einen oder anderen aus seiner inneren Gefangenheit“, sagt Jörg Utech. Wenn sich sein Benny auf dem Boden räkelt und die Streicheleinheiten der Fluggäste genießt, hebt auch so manch still in sich Gekehrter den Blick. „Den möchte man ja am liebsten mitnehmen“, sagt einer der Wartenden gerührt. Und wenn Emi mit ihrer Hundeschnauze gegen die Bälle aus ihrer Tasche stupt und Pepper über sie hinwegspringt oder gar auf einen der Handgepäck-Koffer hüpfert, spätestens dann herrscht eine gelöste, heitere Atmosphäre am Abfluggate. Insgesamt sorgen die Hunde so rund anderthalb Stunden für Abwechslung und Entspannung in den Wartebereichen, wobei ihre Besitzer auf für die Tiere wichtige Erholungsphasen achten.

Kai Swinne und Jörg Utech legen aber auch Wert darauf zu betonen, dass ihre Tiere keine dressierten Äffchen sind. „Es sind Hunde und das dürfen sie auch bleiben“, sagt Jörg Utech. Dass im Terminal auch mal kräftig gebellt wird, weil ein Geräusch oder Geruch besonders ge- oder missfällt, gehört zur Natur der Sache. „Jeder hat sein eigenes Wesen, seine ganz besondere Art der Kommunikation. Ihnen gemeinsam ist – sie lieben es, auf Menschen zuzugehen und genau das nutzen wir für unsere Arbeit“, sagt Kai Swinne. Die ist übrigens komplett ehrenamtlich. „Wir sind keine professionellen Therapeuten“, betont sie. „Wir und unsere Hunde haben einfach nur Spaß daran, die Freude aneinander mit anderen Menschen zu teilen.“ TM

**i Ausführliche Informationen:**  
[www.therapiehundeverein-brandenburg.de](http://www.therapiehundeverein-brandenburg.de)

# Wissenschaft und Technik bei der Innovationsmeile

## Flughafengesellschaft mit Flugsimulator und Hüpfburg vor Ort

**G**roß und Klein erlebten am 29. Juni in Wildau bei der "Innovationsmeile" von dahme\_innovation Technik und Wissenschaft aus nächster Nähe. Das Regionalnetzwerk dahme\_innovation hatte alle Interessierten bereits zum zweiten Mal dazu eingeladen, die Technologie- und Wissenschaftsregion rund um Schönefeld, Zeuthen, Wildau und Königs Wusterhausen näher kennenzulernen, hautnah Wissenschaft zu erleben und Technik auszuprobieren. Über 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Dahme-Region stellten sich und ihre Arbeit rund um die LOK 21 und entlang des Hochschulrings in Wildau im Rahmen einer Zeltstadt vor und nahmen die knapp 3.000 kleinen und großen Besucher:innen mit auf eine spannende Entdeckungsreise.

Rund um die Zelte der Ausstellerinnen und Aussteller gab es allerhand zum Anschauen, Anfassen und Ausprobieren. Neugierige konnten unter anderem ihr Wissen und Geschick im Rahmen verschiedener Wettbewerbe unter Beweis stellen, Virtual-Reality-Anwendungen ausprobieren, 3D-Druck erleben, eine Probefahrt mit einem Segway® unternehmen oder mit einem Vakuumlabor experimentieren.

Auch das Team der Umlandarbeit der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) war vor Ort und sorgte am eigenen Stand für mehrere



Christian Franzke und Johannes Dietzmann von der Umlandarbeit der Flughafengesellschaft im Gespräch mit Anwohnenden

Attraktionen. Neben dem Einsatz der beliebten BER-Hüpfburg für die jüngeren Gäste bot die FBB mithilfe des Icaros VR-Flugsimulators Interessierten die Gelegenheit, in die faszinierende Welt des Fliegens einzutauchen. Neben vielen wertvollen Gesprächen konnten die Anwohnenden der Flughafenregion mit etwas Glück einen der beliebten BER-Werbeartikel an dem Greifautomaten gewinnen. Die Flughafengesellschaft freut sich sehr, dass auch die zweite Innovationsmeile ein Erfolg war und sie mit ihrem Angebot einen Teil dazu beitragen konnte. RED



Rund 3.000 Gäste besuchten am 29. Juni die Innovationsmeile 2024 in Wildau



Im Icaros VR-Flugsimulator konnten die Gäste in die faszinierende Welt des Fliegens eintauchen

**i** **Weitere Informationen:**  
[www.wfg-lds.de](http://www.wfg-lds.de) und  
[www.dahme-innovation.de](http://www.dahme-innovation.de)

# Flughafengesellschaft veröffentlicht Umlandbericht 2023

**F**ür unsere Region: Mit dem Jahresbericht der Umlandarbeit gibt die Flughafengesellschaft einen Überblick über ihr nachbarschaftliches Engagement im vergangenen Jahr. Der Flughafengesellschaft ist es ein besonderes Anliegen, nicht nur als wirtschaftlicher Impulsgeber zu agieren, sondern auch als guter Nachbar und verlässlicher Partner einen positiven Beitrag zur Entwicklung und Lebensqualität in der Region zu leisten. Dabei setzt sie auf einen offenen Dialog mit Anwohnenden und der regionalen Politik sowie auf die aktive Unterstützung von gemeinnützigen Projekten, Vereinen und Veranstaltungen rund um den BER.

**i** **Weitere Informationen zur Umlandarbeit:**  
[umland.berlin-airport.de](http://umland.berlin-airport.de)

Hier geht's direkt zum **Umlandbericht:**



SUMMER OPEN AIR

dein  
Treptow-Köpenick

SEINE SCHÖNSTEN LIEDER. SEINE GRÖSSTEN HITS.

# UDO JÜRGENS

## UNVERGESSEN!

Von und mit Alex Parker

Das immer, immer wieder  
geht die Sonne auf  
und wieder bringt ein Tag  
für uns ein Licht

21. Sep. 2024

SCHLOSSINSEL KÖPENICK

KINLASS: 18 UHR | BEGINN: 19 UHR  
TICKETPREIS: 44,00 €

(030) 454 843 48  
www.ik1-berlin.de

### Wir verlosen 1 x 2 Freikarten

Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Udo Jürgens“  
an [JoergKobs@web.de](mailto:JoergKobs@web.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

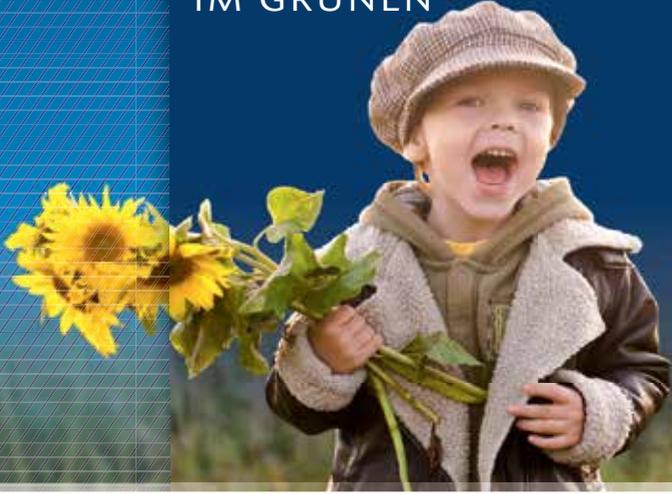
## Erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit den größten Hits von Udo Jürgens!

Unsere Summer Open Air Konzerte mit Deutschlands prominentesten Double-Künstlern gehen in die nächste Runde. Wir freuen uns, Ihnen am 21.09.2024 „Udo Jürgens Unvergessen!“ auf der Schlossinsel Köpenick präsentieren zu dürfen! Es erwartet Sie ein Abend mit seinen schönsten Liedern und seinen größten Hits von und mit Alex Parker! Alex Parker gilt nicht grundlos als bekanntester Udo Jürgens-Interpret im gesamten deutschsprachigen Raum. Das Talent, unvergessliche Melodien mit mal heiteren, mal nachdenklichen und philosophischen Texten zu vereinen, faszinierte den Niedersachsen bereits als Klavierschüler. Wie verblüffend nah er dabei gesanglich und spielerisch am Original ist, bestätigte Udo Jürgens dem damals 19-Jährigen höchstpersönlich. Schließlich überraschte der Weltstar Alex sogar bei seinem Auftritt in Linda de Mols „Soundmix-Show“ bei RTL! Dem Vollblutmusiker gelingt es auf einzigartige Weise, eine hoch emotionale Atmosphäre zwischen sich und dem Publikum zu schaffen und so das „Udo Jürgens-Gefühl“ noch einmal aufleben zu lassen. Die Spielfreude und der Enthusiasmus des Vollblutmusikers sind vom ersten bis zum letzten Ton spürbar. Neben der großartigen Musik plaudert Alex Parker über seine Begegnungen mit dem Österreicher. So erfährt der Konzertbesucher die eine oder andere Anekdote aus dem Leben des unvergessenen Entertainers. Parkers Charisma und seine außergewöhnliche Musikalität haben auch Branchenprofis wie Ralph Siegel und Thomas M. Stein stark beeindruckt, wie zuvor schon die Entertainer-Legende selbst. Kommen Sie zu uns auf die Schlossinsel und lassen Sie uns gemeinsam diesem großartigen Künstler gedenken!

**Tickets gibt es online und in der Touristinfo Schloßplatz Köpenick und am Infopoint Treptower Hafen.**

# Wohnen

## IM GRÜNEN



Zuhause in sanierten modernen Wohnungen  
zu fairen Preisen.

Wohnungsbau-Genossenschaft  
„Treptow Nord“ eG

www.wbg-treptow-nord.de

(030) 536 356 -110



**Tempton ist einer der führenden Personaldienstleister für den deutschen Mittelstand mit 140 Niederlassungen und 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bundesweit.**

**Wollten Sie schon immer auf den Berliner Flughäfen arbeiten?**

Wir, die Tempton Aviation, ein Personaldienstleister spezialisiert im Bereich Luftfahrt, sucht ab sofort qualifiziertes Personal in verschiedenen Bereichen.

**Sie sind zeitlich flexibel einsetzbar, schichtbereit und im Besitz des Führerscheines?**

Seien auch Sie Teil des Tempton Teams und checken bei uns ein! Bewerben Sie sich für einen Einsatz bei unseren zahlreichen Kunden als ...

- Fluggastabfertiger (m/w/d)
- Kraftfahrer Klasse C, CE (m/w/d)
- Flugzeugabfertiger (m/w/d)
- Mitarbeiter in der Gastronomie am Flughafen (m/w/d)
- Lagerhelfer (m/w/d)

**UNSER ANGEBOT FÜR SIE:**  
Unbefristeter Arbeitsvertrag in Teil- und Vollzeit,  
Vergütung nach BAP Tarifvertrag

**ARE YOU READY FOR TAKE OFF?**  
Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung unter [aviation.berlin@tempton.de](mailto:aviation.berlin@tempton.de) und beantworten ihre Fragen gern unter der Telefonnummer 030.63 41 48-50 von 08.00–17.00 Uhr. [www.tempton.de](http://www.tempton.de)

# Der Weinberg funkelt, das Dorf genießt

Der Bestenseer Weinbauverein e. V. produziert edle Tropfen und bereichert damit das Kulturleben des Ortes

**D**ie Trauben sind schon gut ausgeformt. Im zarten Grün und Rot funkeln sie im Sonnenlicht zwischen den Blättern der Rebstöcke im Bestenseer Weinberg. Und doch zeigen die Mienen der Hobbywinzer Herbert Krenz und Martin Braun Unzufriedenheit.

„Die Beeren sind zwar gesund, aber sie sind für die Jahreszeit viel zu klein“, sagt Herbert Krenz. „Es ist ein schwieriges Weinjahr.“ Der Frost im März hat wie bei so vielen anderen Früchten auch zum Erfrieren der Blüten geführt. „Zum Glück treibt der Wein mehrfach aus“, ergänzt Martin Braun. „Das hier ist der zweite Trieb mit wesentlich weniger Beeren als sonst, die zudem noch rund vier Wochen Verspätung haben.“ Obendrein verlange auch der häufige Regen besondere Wachsamkeit, weil mit ihm die Gefahr von Mehltau steigt.

## Beste Südhanglage bringt bis zu 5.000 Flaschen pro Jahr

Die beiden Männer vom Bestenseer Weinbauverein e.V. verfügen über eine langjährige Winzererfahrung. Seitdem Herbert Krenz 2010 mit ein paar weiteren Freunden des Rebensaftes den Verein gegründet hat, ist der Hang des Mühlenberges nordwestlich vom Dorf sein zweites Zuhause. Zuvor hatte er schon einige Jahre bei einem Moselwinzer seine Ferien verbracht und dort im Weinberg mitgearbeitet. Als die Idee aufkam, die ungepflegte Unkrautwiese hinter dem Dorf zu kultivieren, ließ er sich nicht zweimal bitten. Im Jahr 2011 lagen alle Genehmigungen vor und Herbert Krenz und seine Helfer pflanzten auf 0,75 Hektar gut 3.000 Rebstöcke in bester Südhanglage.

2014 konnte die erste richtige Weinlese stattfinden, seitdem stiegen die Erträge auf eine Jahresproduktion von bis zu 5.000 Flaschen. Auch der 2024er-Jahrgang wird wieder edle weiße und rote Tropfen der Sorten Cabernet Blanc, Johanniter, Solaris, Cabernet Cortis und Pinotin hervorbringen, versprechen die beiden Weinspezialisten. „Aber es wird halt weniger sein als sonst“, sagt Martin Braun,

der inzwischen den Vereinsvorsitz übernommen hat. Er stammt aus einer nordbadischen Winzerfamilie. Die Liebe hat ihn nach Bestensee geführt, wo am idyllischen Weinhang zwangsläufig Heimatgefühle aufkommen mussten.

## Eine eingeschworene Truppe mit vielen Talenten

Und zupackende Hände sind wahrlich immer willkommen. Die akkurat in Reih und Glied gezogenen Stöcke verlangen von März bis Oktober konsequente und harte Arbeit. Die leisten rund 40 Vereinsmitglieder, die unter Anleitung der beiden Kenner der Materie den Boden bearbeiten, die Rebstöcke beschneiden und spritzen, über das Jahr hinweg regelmäßig Laub entfernen sowie die Ruten kürzen und im Drahtgestell verflechten. „Wir haben versierte Maschinisten, fleißige Handarbeiter und ein gut organisiertes Veranstaltungs- und Gastronomieteam“, ist Martin Braun stolz auf die eingeschworene Truppe. „Und beim Höhepunkt des Vereinslebens, der Weinlese im Herbst, sind dann alle mit dabei.“ Schließlich werden die geernteten Trauben noch direkt vom Weinberg in eine Kelterei nach Sachsen-Anhalt gebracht, wo sie verarbeitet und im darauffolgenden Februar in Flaschen abgefüllt werden.



Vom Mühlenberg, wo die Trauben in bester Südhanglage reifen, hat man einen schönen Blick über die Weinstöcke hinunter auf den Ort Bestensee

**„Das Wichtigste ist die kulturelle Bereicherung des Ortes, für die wir mit diesem wunderschönen Flecken hier, mit unserem Angebot zum Gemeinschaftserlebnis, mit unserer Beteiligung an den Dorffesten und unseren eigenen Veranstaltungen einen Beitrag leisten wollen.“**

Martin Braun, Vorsitzender Bestenseer Weinbauverein e. V.



Die Trauben haben aufgrund des Frostes im März in diesem Jahr vier Wochen Verspätung

„Das Entscheidende unserer Arbeit ist aber nicht der Ertrag“, beschreibt Martin Braun das Hauptanliegen des ehrenamtlichen Vereins, der jeden erwirtschafteten Cent in sein Equipment steckt. Viel wichtiger sei, dass die Bestenseer Weinbauern den Ort kulturell bereichern und eine ganz eigene Note geben. TM

## **i** Ein Flasche Bestenseer Wein

kostet ab 10 Euro und ist in Bestensee im REWE-Markt, in der Weinscheune und in der Fontane-Apotheke sowie in Königs Wusterhausen im Weinladen am Kanal und bei der Tourist-Information am Bahnhof, aber auch direkt beim Verein erhältlich. Genießen kann man den Wein direkt auf dem Berg beim monatlichen „Weingenuss mit Freunden“ und beim Weinfest im Oktober. Weitere Informationen und Kontakt:

[www.bestenseer-weinbau.de](http://www.bestenseer-weinbau.de)

# Unsere Mission\*: Vernetzung in der Region.

*\*Weil wir an unsere Region glauben!*

## Kultur & Wirtschaft

Die Servicegesellschaft für PR, Werbung, Marketing und Film



Wirtschaftsinitiative Flughafenregion Brandenburg



[www.wfb-brandenburg.de](http://www.wfb-brandenburg.de)

## Werben in „Nachbarn“

**Als Partner der WFB jetzt attraktive  
Sonderkonditionen sichern!**

Ihr Ansprechpartner:

Jörg Kobs

0175.1674338

JoergKobs@web.de



## Depot Fenster GmbH

Alte Selchower Str. 27 • 12529 Schönefeld / OT Selchow  
Fertigung in eigener Werkstatt

Seit 1990 Kompetenz von  
Ihrem Fachbetrieb für  
Schallschutzfenster in Selchow

☎ 03379.38005

## Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V. - Partner & Multiplikatoren

Der Verband kooperiert mit zahlreichen weiteren Organisationen, die der Wirtschaftsförderung, der Vernetzung und der Strukturentwicklung dienen



Gründer | Wirtschaftsinitiative Flughafenregion Brandenburg (WFB)  
Heiko Schmidt

So ist u.a. unser Präsident, Dr. Burkhardt Greiff, amtierender Sprecher der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin. In ihrer Funktion als Sprachrohr repräsentiert die Interessengemeinschaft mehr als 22.000 Unternehmer, Handwerker, Selbstständige, sowie Freiberufler und vertritt die Interessen der klein- und mittelständischen Wirtschaft gegenüber Politik, Wissenschaft, anderen Wirtschaftszweigen und der Öffentlichkeit.

Hier finden Sie alle Mitglieder der IG: <https://www.wir-unternehmen-zukunft.de/mitglieder-der-ig/>

Aber auch im direkten Verbandsgebiet Brandenburg-Berlin ist der UVBB mit weiteren Multiplikatoren verzahnt. Dazu zählen u.a. Medienstadt Babelsberg (<https://bbbsrg.com/>) und das Geschäftsnetzwerk Potsdam (GNWP) (<https://gnwp.de/>). Über unser Mitglied des Präsidiums, Olaf B. Binek, besteht zudem die Verbindung zum Regionaler Gewerbeverein Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf (<https://rgv-online.de/>), dessen 1. Vorsitzender er zugleich ist.

Und auch in der prosperierenden BER -/Flughafenregion unterstützt der UVBB die Entwicklung der regionalen Wirtschaft über die enge Kooperation mit der Wirtschaftsinitiative Flughafenregion Brandenburg WFB ([www.wfb-brandenburg.de](http://www.wfb-brandenburg.de)), deren Geschäftsführer, Heiko Schmidt, auch der 1. Vorsitzende des Schönefelder Gewerbevereins (<https://www.sgwv.de/vorstand/>) ist. Exklusiv alle UVBB-Mitglieder, die sich speziell in der Flughafenregion noch enger vernetzen wollen, können dies ohne Mehrkosten tun und auch Teil des dortigen WFB-Netzwerkes werden. Interessierte wenden sich dafür bitte direkt an Heiko Schmidt. Kontaktdaten siehe: <https://uv-bb.de/kontakt/>

(Foto: aus einer Aufzeichnung von Michael Huppertz, meinbrandenburg.tv)



# Klassische Musik vor stimmungsvoller Kulisse

Erleben Sie die Schlosskonzerte  
in Königs Wusterhausen

**P**reisgekrönte Stars der klassischen Musik und virtuose Newcomer in persönlicher Atmosphäre – dafür stehen die Schlosskonzerte in Königs Wusterhausen. Unter der künstlerischen Leitung der Pianistin Gerlint Böttcher lädt das Klassikfestival dieses Jahr zum elften Mal ein in eine Welt voller faszinierender Klänge und begnadeter Künstler:innen. Musikbegeisterte und Fans der klassischen Musik können sich im September und Oktober auf ein facettenreiches Festivalprogramm mit insgesamt vier Konzerten freuen.

Zum Eröffnungskonzert am 7. September 2024 um 19 Uhr in der Kreuzkirche in Königs Wusterhausen werden Pianistin Gerlint Böttcher und die KammerSymphonie Berlin unter der Leitung von Jürgen Bruns unter anderem Werke von Beethoven und Mozart zum Besten geben.



Die KammerSymphonie Berlin eröffnet am 7. September 2024 die diesjährigen Schlosskonzerte Königs Wusterhausen

**i** Weitere Informationen, Termine und Tickets: [www.schlosskonzertekoeningwusterhausen.de](http://www.schlosskonzertekoeningwusterhausen.de)

In den weiteren Konzerten erwartet das Publikum ein junges Blechbläserquintett, ein international ausgezeichnetes Trio aus Klarinette,

Cello und Klavier sowie ein fünfköpfiges Ensemble mit einem revolutionären Mix aus Klassik, Minimal Music und Artpop. JD

## Jetzt mitmachen und Tickets gewinnen!

Mit etwas Glück können Sie zwei Tickets für das Eröffnungskonzert am 7. September 2024 in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen gewinnen. Klicken Sie auf den Link oder scannen Sie den QR-Code für Informationen und für die Teilnahme am Gewinnspiel: [gewinnspiel.berlin-airport.de](http://gewinnspiel.berlin-airport.de)



**i** Unser Umlandmagazin gibt es auch digital. Jetzt kostenlos abonnieren!

Erhalten Sie die „Nachbarn“ alle zwei Monate per E-Mail. Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie unsere Website: [ber.social/nachbarn-abonnieren](http://ber.social/nachbarn-abonnieren)



## Ihr guter Stern am BER in Königs Wusterhausen

PKW- und Nutzfahrzeug-Komplettservice

**Autohaus Leven GmbH**

Cottbuser Straße 16-17  
15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 033 75 25 79-0

[www.leven.de](http://www.leven.de)

